Bericht und Antrag des Regierungsrats an den Landrat

20. August 2013

Nr. 2013-442 R-102-11 Bericht und Antrag des Regierungsrats an den Landrat zum Leistungsauftrag 2013 bis 2015 für die Hochschule Luzern (Fachhochschule Zentralschweiz FHZ)

A Zusammenfassung

Gemäss Artikel 7 der Zentralschweizer Fachhochschul-Vereinbarung (ZFHV) erteilen die Trägerkantone der Fachhochschule einen mehrjährigen Leistungsauftrag. Dieser Leistungsauftrag ist von den Regierungen der Trägerkantone zu genehmigen und von den Parlamenten der Trägerkantone zur Kenntnis zu nehmen.

Der Regierungsrat des Kantons Uri hat den Leistungsauftrag 2013 bis 2015 der Hochschule Luzern (Fachhochschule Zentralschweiz [FHZ]) mit Beschluss vom 18. Juni 2013 genehmigt.

Mit dem vorliegenden Bericht beantragt der Regierungsrat dem Landrat, den Leistungsauftrag 2013 bis 2015 der Hochschule Luzern (Fachhochschule Zentralschweiz [FHZ]) zur Kenntnis zu nehmen.

INHALTSVERZEICHNIS

A	Zusammenfassung	1
B	Ausführlicher Bericht.....	3
1.	Ausgangslage	3
2.	Die Entwicklung der Hochschule Luzern aus Urner Sicht	3
3.	Genehmigung des Leistungsauftrags 2013 bis 2015 durch den Regierungsrat des Kantons Uri	4
4.	Erläuterungen zum Leistungsauftrag	5
	Antrag	5
	Leistungsauftrag der Hochschule Luzern (Fachhochschule Zentralschweiz [FHZ]) für die Jahre 2013 bis 2015; verabschiedet vom Konkordatsrat am 23. Mai 2013.....	1

VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN UND TABELLEN

Tabelle 1	Entwicklung der Zahl der Urner Studierenden (Bachelor- und Masterstudiengänge) an der Hochschule Luzern	4
Tabelle 2	Entwicklung der Beiträge des Kantons Uri an die Hochschule Luzern	4

B Ausführlicher Bericht

1. Ausgangslage

Die Fachhochschule Zentralschweiz (FHZ) wird seit dem 1. Januar 2001 unter der Bezeichnung Hochschule Luzern geführt. Erste rechtliche Grundlage bildete das Zentralschweizer Fachhochschulkonkordat vom 2. Juli 1999.

Im Verlaufe der Aufbauphase zeigte es sich, dass verschiedene Anpassungen im Trägerschafts- und Finanzierungskonzept notwendig sind. Daher wurden die bislang weitgehend eigenständigen Teilschulen und die Direktion der Hochschule Luzern zu einer Institution zusammengeführt und eine kohärente Führungsstruktur aufgebaut. Gleichzeitig wurde das Finanzierungskonzept grundlegend überarbeitet. Als neue rechtliche Grundlage hierfür wurde eine neue Zentralschweizer Fachhochschul-Vereinbarung (ZFHV) erarbeitet. Der Kanton Uri ist mit Beschluss des Landrats vom 29. Februar 2012 dieser neuen Zentralschweizer Fachhochschul-Vereinbarung (ZFHV) beigetreten.

Die ZFHV trat auf den 1. Januar 2013 in Kraft. Gemäss Artikel 7 ZFHV erteilen die Trägerkantone der Fachhochschule einen mehrjährigen Leistungsauftrag. Dieser Leistungsauftrag ist von den Regierungen der Trägerkantone zu genehmigen und von den Parlamenten der Trägerkantone zur Kenntnis zu nehmen.

Mit dem vorliegenden Bericht beantragt der Regierungsrat dem Landrat, den Leistungsauftrag 2013 bis 2015 der Hochschule Luzern zur Kenntnis zu nehmen.

2. Die Entwicklung der Hochschule Luzern aus Urner Sicht

Die Hochschule Luzern (FH-Zentralschweiz) hat sich seit Beginn ständig weiterentwickelt und ist eine eigentliche Erfolgsgeschichte. Zwischen 2008 und 2012 stieg die Zahl der Studierenden um 51 Prozent von 3'662 im Jahr 2008 auf 5'515 im Jahr 2012.

Im Gegensatz dazu ist im selben Zeitraum die Zahl der Urner Studierenden in etwa konstant geblieben, wie nachstehende Tabelle 1 zeigt.

Tabelle 1

**Entwicklung der Zahl der Urner Studierenden (Bachelor- und Masterstudiengänge) an
der Hochschule Luzern**

Studienrichtung	2009	2010	2011	2012	2013
Technik & Architektur	39	42	40	45	40
Wirtschaft	34	39	36	37	37
Design & Kunst	4	4	4	3	3
Soziale Arbeit	11	12	8	7	6
Musik	5	7	4	5	5
Total	93	104	92	97	91

Die Beiträge des Kantons Uri an die Hochschule Luzern stiegen von 2,5 Mio. Franken im Jahr 2009 auf 2,7 Mio. Franken im Jahr 2011 und 2012. Im Budget 2013 ist ein Betrag von 2,4 Mio. Franken eingestellt (Tabelle 2).

Tabelle 2

**Entwicklung der Beiträge des Kantons Uri an die Hochschule Luzern
(in Mio. Franken)**

2009	2010	2011	2012	2013 (Budget)	2014	2015
2.54	2.67	2.72	2.68	2.42	2.38	2.61

Im Betrag Budget 2013 in Tabelle 2 ist auch der Beitrag an das ITZ (Innovationstransfer Zentralschweiz) enthalten. Die für die Zukunft ab 2014 vorgesehenen Beiträge sind im Leistungsauftrag unter Punkt 3 (siehe Anhang zu diesem Bericht) aufgeführt. Dort ist ein Betrag von 2,33 Mio. Franken für das Jahr 2013 aufgeführt. Die Differenz zum Betrag in Tabelle 2 rührt einerseits vom oben erwähnten Betrag an das ITZ Zentralschweiz (23'000 Franken). Weiter hat der Konkordatsrat das definitive Budget mit leicht tieferen Beträgen für das Jahr 2013 erst an seiner Sitzung vom 14. Dezember 2012 beschlossen. Dies konnte bei der Budgeterstellung im Kanton Uri nicht mehr berücksichtigt werden.

3. Genehmigung des Leistungsauftrags 2013 bis 2015 durch den Regierungsrat des Kantons Uri

Der Regierungsrat des Kantons Uri hat den Leistungsauftrag der Hochschule Luzern für die Jahre 2013 bis 2015 mit Beschluss vom 18. Juni 2013 zur Kenntnis genommen und genehmigt. Dabei hat er folgende Erwägungen vorgenommen:

1. Der vom Konkordatsrat am 23. Mai 2013 beschlossene Leistungsauftrag für die Jahre 2013 bis 2015 umfasst anstelle von vier ausnahmsweise nur drei Jahre. Damit kann die

vom Bund vorgegebene Periodizität eingehalten werden.

2. Der Grundauftrag der Hochschule Luzern lautet: *"Die Hochschule Luzern schafft mit starken Disziplinen und interdisziplinären Schwerpunkten ein optimales Umfeld für exzellente praxisorientierte Lehre und Forschung. Sie befähigt motivierte und leistungsbereite Studierende und Mitarbeitende, ihr Potenzial zu erschliessen und zu entwickeln. Sie stiftet dadurch Nutzen für beteiligte Unternehmen und Institutionen und stärkt Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur der Region Zentralschweiz."*
3. Die aufgeführten Bachelor- und Masterstudiengänge umfassen die gegenwärtig an der Hochschule Luzern angebotenen Ausbildungsgänge. Der Leistungsauftrag geht von einem Wachstum der Studierenden zwischen 2013 und 2015 von rund 6 Prozent aus. Diese Annahme erscheint realistisch.
4. Ab dem Jahr 2014 werden die bisher in kantonaler Hoheit angebotenen propädeutischen und direkt zum Fachhochschul-Studium führenden Angebote im Departement Musik: Vorstudium, Vorkurs und im Departement Design & Kunst: Gestalterischer Vorkurs von der Hochschule selber angeboten. Dies ist gemäss Artikel 7 der ZFHV möglich.
5. Die Hochschule Luzern weist im nationalen Vergleich tiefe Kosten pro Studierende/Studierenden und die tiefsten Gemeinkosten auf. Sie wird ihre Optimierungsbemühungen konsequent fortsetzen. Aufgrund der Finanzrestriktionen durch die Konkordatskantone muss die Unterdeckung (Aufwandüberschuss) aus dem vorhandenen Eigenkapital gedeckt werden (vgl. Leistungsauftrag Ziffer 3). Trotzdem müssen die Konkordatsbeiträge im Jahr 2015 erheblich angehoben werden. Ab 2017 werden die Konkordatsbeiträge weiter erhöht werden müssen, um das strukturelle Defizit sowie absehbare Mehrausgaben (Infrastruktur, Projekt Departement Informatik) ordnungsgemäss finanzieren zu können.

4. Erläuterungen zum Leistungsauftrag

Siehe dazu den Bericht "Leistungsauftrag der Hochschule Luzern, FH Zentralschweiz für die Jahre 2013 bis 2015 in der Beilage. Der Bericht wurde vom Konkordatsrat am 23. Mai 2013 verabschiedet.

Antrag

Gestützt auf diese Überlegungen beantragt der Regierungsrat dem Landrat, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Leistungsauftrag der Hochschule Luzern (Fachhochschule Zentralschweiz [FHZ]) für die Jahre 2013 bis 2015, wie er im Anhang zu diesem Beschluss enthalten ist, wird zur Kenntnis genommen.
2. Das Sekretariat des Landrats wird beauftragt, die Kenntnisnahme mitzuteilen an Sekretariat Konkordatsrat Fachhochschule Zentralschweiz, Zentralstrasse 18, 6003 Luzern.

Anhang

- Leistungsauftrag der Hochschule Luzern (Fachhochschule Zentralschweiz [FHZ]) für die Jahre 2013 bis 2015

Beilage:

- Bericht zum Leistungsauftrag der Hochschule Luzern, FH Zentralschweiz für die Jahre 2013 bis 2015

Leistungsauftrag der Hochschule Luzern (Fachhochschule Zentralschweiz FHZ) für die Jahre 2013 – 2015; verabschiedet vom Konkordatsrat am 23.5.2013

1. Rechtliche und inhaltliche Grundlagen für den Leistungsauftrag

Gestützt auf Art. 7 der Zentralschweizer Fachhochschul-Vereinbarung (ZFHV) vom 15. September 2011 erteilen die Konkordatskantone der Hochschule Luzern für die Jahre 2013 - 2015 den nachfolgenden Leistungsauftrag.

Inhaltliche Grundlage dieses Leistungsauftrags bilden der vom Konkordatsrat am 26. September 2010 zur Kenntnis genommene Entwicklungs- und Finanzplan (EFP) 2012/13 - 2016 der Hochschule Luzern (ohne Miteinbezug des Jahres 2016) sowie die Rahmenvorgaben des Konkordatsrates vom 26. April 2010.

Der EFP ist jeweils in einer vorgegebenen Periodizität dem Bund einzureichen und folgt dem Grundsatz der rollenden Planung. Die Termine dieses Leistungsauftrags richten sich nach dem EFP.

Die Entwicklungsschwerpunkte der Hochschule Luzern für die nächsten Jahre sind in der im EFP enthaltenen Strategie der Hochschule Luzern und den davon für die Departemente und weitere Organisationseinheiten abgeleiteten Teilstrategien aufgeführt. Sie gelten im Rahmen der im Führungsrhythmus der Hochschule Luzern festgeschriebenen rollenden strategischen Planung auch für diesen Leistungsauftrag.

2. Leistungen der Hochschule Luzern (Fachhochschule Zentralschweiz)

2.1 Grundauftrag

Die Hochschule Luzern schafft mit starken Disziplinen und interdisziplinären Schwerpunkten ein optimales Umfeld für exzellente praxisorientierte Lehre und Forschung. Sie befähigt motivierte und leistungsbereite Studierende und Mitarbeitende ihr Potenzial zu erschliessen und zu entwickeln. Sie stiftet dadurch Nutzen für beteiligte Unternehmen und Institutionen und stärkt Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur der Region Zentralschweiz.

2.2 Ausbildung (Bachelor/Master)

Die Hochschule Luzern bietet qualitativ hochstehende und auf dem Arbeitsmarkt nachgefragte Bachelor- und Master-Studiengänge in folgenden Bereichen an (Terminologie in Anlehnung an das Bundesamt für Statistik, BFS):

- **Architektur, Bau- und Planungswesen**
 - Bachelor of Arts in Architektur
 - Bachelor of Science in Bauingenieurwesen
 - Master of Arts in Architektur
 - Master of Science in Engineering (Bau & Planung)

- **Technik**
 - Bachelor of Science in Elektrotechnik
 - Bachelor of Science in Gebäudetechnik
 - Bachelor of Science in Maschinentechnik
 - Bachelor of Science in Wirtschaftsingenieurwesen
 - Master of Science in Engineering (Technik & IT)

- **Wirtschaft und Dienstleistungen**
 - Bachelor of Science in Betriebsökonomie (Business Administration)
 - Master of Science in Business Administration
 - Master of Science in Banking and Finance

- **Informatik / Wirtschaftsinformatik**
 - Bachelor of Science in Informatik
 - Bachelor of Science in Wirtschaftsinformatik
 - Master of Science in Wirtschaftsinformatik

- **Soziale Arbeit**
 - Bachelor of Science in Soziale Arbeit
 - Master of Science in Soziale Arbeit

- **Design**
 - Bachelor of Arts in Innenarchitektur
 - Bachelor of Arts in Produkt- & Industriedesign
 - Bachelor of Arts in Visuelle Kommunikation
 - Master of Arts in Design

- **Kunst**
 - Bachelor of Arts in Bildender Kunst (Fine Arts)
 - Bachelor of Arts in Vermittlung von Kunst und Design
 - Master of Arts in Fine Arts

- **Musik**
 - Bachelor of Arts in Musik
 - Bachelor of Arts in Musik und Bewegung
 - Master of Arts in Musik
 - Master of Arts in Musikpädagogik

Für die Jahre 2013 -2015 wird in diesen Bereichen von folgender Entwicklung der Studierendenzahlen (Bachelor und Master zusammen) ausgegangen:

		2012	2013	2014	2015	2016
Architektur, Bau- und Planungswesen (inkl. Gebäudetechnik und Innenarchitektur)	VZÄ	613	712	713	713	709
	Köpfe	674	775	777	775	770
Technik	VZÄ	676	772	795	820	835
	Köpfe	743	825	850	880	900
Wirtschaft und Dienstleistungen	VZÄ	1'302	1'395	1'446	1'493	1'535
	Köpfe	1'501	1'651	1'718	1'778	1'830
Informatik / Wirtschaftsinformatik	VZÄ	349	362	379	385	392
	Köpfe	410	428	450	460	470
Soziale Arbeit	VZÄ	463	463	477	482	494
	Köpfe	596	619	650	664	684
Design	VZÄ	390	434	464	483	499
	Köpfe	387	435	465	484	500
Kunst	VZÄ	162	168	168	168	168
	Köpfe	161	168	168	168	168
Musik	VZÄ	490	503	501	501	501
	Köpfe	511	510	508	508	508
Propädeutik	VZÄ	(160)	157	162	165	165
	Köpfe	(160)	157	162	165	165
Total	VZÄ	4'605	4'966	5'105	5'210	5'298
	Köpfe	5'143	5'568	5'748	5'882	5'995

VZÄ = Vollzeitäquivalente

2.3 Weiterbildung

Die Hochschule Luzern soll national weiterhin eine führende Position für qualitativ hochstehende und innovative Weiterbildungsangebote einnehmen.

Der Marktanteil soll bei 20 % gehalten werden.

Die Weiterbildungsangebote sind mindestens kostendeckend (auf Kostenebene 4) anzubieten.

2.4 Anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung (aF&E)

Die anwendungsorientierte Forschung der Hochschule Luzern unterstützt mit ihren Innovationen die Entwicklung ihrer Forschungspartner (Wirtschaft, Verwaltung, private Organisationen und Kultur) und stärkt die Qualität der Lehre.

Die anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung wird gemäss Vorgaben (20 % des Umsatzes)

des Bundes und der EDK im Masterplan weiterentwickelt, da ihr nach der Ausbildung der wichtigste strategische Stellenwert zukommt. Aufgrund ausserordentlicher Faktoren hat der Anteil der aF&E im Jahr 2012 diese 20 % des Umsatzes erreicht. Es besteht das Ziel, diesen Wert zu halten.

In Zusammenarbeit mit den privaten und öffentlichen Partnern aus Wirtschaft, Gesellschaft, Verwaltung und Kultur ist der Eigenfinanzierungsgrad (inkl. Grundfinanzierung durch den Bund) auf 60% (Kostenebene 4) zu halten.

2.5 Dienstleistungen für Dritte

Mit ihren Dienstleistungen soll die Hochschule Luzern primär Nutzen für private und öffentliche Partner aus Wirtschaft, Gesellschaft, Verwaltung und Kultur in der Zentralschweiz schaffen und die Praxisorientierung in der Lehre unterstützen.

Dienstleistungen sind mindestens kostendeckend (auf Kostenebene 4) anzubieten.

2.6 Propädeutische Nicht-Fachhochschul-Bereiche der Departemente Design & Kunst sowie Musik

Die Hochschule Luzern führt folgende propädeutische und direkt zum Fachhochschul-Studium führende Angebote:

Departement Musik: Vorstudium, Vorkurs

Departement Design & Kunst: Gestalterischer Vorkurs

3. Finanzen

Für die Erfüllung des Leistungsauftrags wird von folgenden notwendigen finanziellen Mitteln ausgegangen:

in Mio. CHF	2012	2013	2014	2015	2016
Umsatz	210.2	215.5	222.1	225.9	230.9
Mittelverwendung Konkordat *	66.0	66.4	69.8	73.1	74.2
Konkordatsfinanzierung	63.6	63.4	64.8	71.0	71.9
FHV-Äquivalenz	32.2	34.9	36.9	38.3	38.8
Trägerfinanzierung	31.4	28.5	26.6	31.4	31.8
Restkosten NFH Propädeutik			1.3	1.3	1.3
Aufwandüberschuss (Bezug aus Eigenkapital)	2.4	3.0	5.0	2.1	2.3
Mittelverwendung in % vom Umsatz	31%	31%	31%	32%	32%

* ohne ITZ

Diese Finanzierungsbeiträge (in Mio. CHF) verteilen sich wie folgt auf die Konkordatskantone:

Jahr	LU	UR	SZ	OW	NW	ZG	TOTAL
2013	42.76	2.33	4.66	3.08	2.79	7.76	63.38
2014	43.69	2.38	4.77	3.15	2.86	7.94	64.79
2015	47.91	2.61	5.23	3.46	3.13	8.70	71.04
2016	48.47	2.65	5.29	3.50	3.17	8.81	71.89
Anteil	67.47%	3.68%	7.35%	4.86%	4.40%	12.24%	100.00%

Der Beitrag für das ITZ ist in diesen Beiträgen nicht enthalten.

4. Berichterstattung und Controlling

Der Fachhochschulrat rapportiert dem Konkordatsrat über die Erfüllung des Leistungsauftrags unter Berücksichtigung folgender Indikatoren und Termine:

Indikatoren:

- Umsatz und Konkordatsfinanzierung
- Studierendenzahlen (VZÄ und Köpfe)
- Kosten pro Studierende
- Fläche in m² Hauptnutzfläche (HNF) in Relation zur Nutzung (Studierende/Mitarbeitende)
- Anteil anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung am Gesamtumsatz
- Anteil administrative/technische Mitarbeitende vom gesamten Mitarbeitendenbestand (gem. BFS-Statistik)
- Anteil Gemeinkosten (Kostenebene 3-5) vom Gesamtumsatz (gem. Reporting an den Bund)
- Marktanteil Weiterbildung (gem. Reporting an den Bund)
- Eigenfinanzierungsgrade im erweiterten Leistungsauftrag (Weiterbildung, aF&E, Dienstleistungen)
- Erwerbsquote der Absolvierenden (gem. BFS-Statistik)

Wo vorhanden, sind die Indikatoren mit den Werten anderer Fachhochschulen zu vergleichen.

Termine:

- Jeweils im Frühling der Jahresbericht und die Jahresrechnung
- Im Frühling nach dem Ablauf der Leistungsauftragsperiode eine Berichterstattung zur Umsetzung des mehrjährigen Leistungsauftrags

5. Vorzeitige Änderung des Leistungsauftrags

Wenn aus unvorhergesehenen Gründen die im Finanzplan eingestellten Mittel im Rahmen der jährlichen Finanzierungstranche nicht in geplantem Ausmass zugesprochen werden können, hat der Konkordatsrat den Leistungsauftrag anzupassen. Gründe für eine allfällige Anpassung sind nach Art. 5 Abs. 2 der Zentralschweizer Fachhochschul-Verordnung:

- unerwartet hohe Aufwand- oder Ertragüberschüsse;
- gravierende Veränderungen in den volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen (Teuerung, Steuerträge, usw.);
- Veränderungen in den Beitragstarifen des Bundes oder der Kantone gemäss der Interkantonalen Fachhochschulvereinbarung (FHV);

- Im Leistungsauftrag nicht vorgesehene Änderungen des Umfangs der zu erbringenden Leistungen (z.B. Eröffnung oder Schliessung von Studiengängen).

6. Massnahmen bei Nichterfüllung des Leistungsauftrags

Die Hochschule Luzern (Fachhochschulrat und Hochschulleitung) ist gegenüber dem Konkordatsrat verantwortlich für das Erreichen der in diesem Leistungsauftrag aufgeführten Ziele. Abweichungen, welche sich aufgrund der rollenden Überprüfung durch die Hochschulleitung ergeben, sind dem Fachhochschulrat und dem Konkordatsrat frühzeitig bekannt zu geben.

Werden substantielle Teile des Leistungsauftrags nicht erfüllt, beschliesst der Konkordatsrat nach Anhörung des Präsidenten/der Präsidentin des Fachhochschulrats und des Rektors/der Rektorin der Hochschule Luzern die ihm notwendig erscheinenden Massnahmen.

7. Dauer des Leistungsauftrags

Der Geltungsbereich dieses Leistungsauftrags umfasst die Studienjahre 2012/13 bis 2015/16 bzw. die Rechnungsjahre 2013 bis und mit 2015.

Luzern, den 23. Mai 2013

Der Präsident des Konkordatsrates

Der Sekretär des Konkordatsrates

sig. Reto Wyss

sig. A. Wolfisberg

Reto Wyss, Regierungsrat

Lic. iur. Arthur Wolfisberg

Dieser Leistungsauftrag tritt nach der Genehmigung durch die Regierungen der Vereinbarungskantone (siehe nächste Seite) per 1. September 2013 in Kraft.

Genehmigungsvermerk

Der Leistungsauftrag der Hochschule Luzern (Fachhochschule Zentralschweiz FHZ) für die Jahre 2013 – 2015 wurde genehmigt von:

- Regierungsrat des Kantons Luzern mit RRB Nr. 825 vom 2. Juli 2013
- Regierungsrat des Kantons Uri mit RRB Nr. 2013-341 vom 18. Juni 2013
- Regierungsrat des Kantons Schwyz mit RRB Nr. 621/2013 vom 2. Juli 2013
- Regierungsrat des Kantons Obwalden mit RRB Nr. 583 vom 25. Juni 2013
- Regierungsrat des Kantons Nidwalden mit RRB Nr. 475 vom 2. Juli 2013
- Regierungsrat des Kantons Zug mit RRB vom 18. Juni 2013